



Knop, Friedbert  
Welter, Winfried

### **Es fehlen:**

Düpre, Max  
Heck, Hartmut  
Weist, Andreas

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung fest. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 31.03.2010 werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende beantragt, die TO um den **TOP 6 d) „Zustimmung zu überplanmäßige Auszahlungen“** zu erweitern.

Der Rat stimmt der Erweiterung der TO **einstimmig** zu. Es ergibt sich somit folgende

### **Tagesordnung:**

#### **ÖFFENTLICHE SITZUNG:**

- TOP 1 Einwohnerfragestunde
- TOP 2 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 3 Martinustafel Hermeskeil - Vorstellung durch Herrn Elfert
- TOP 4 Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Hermeskeil;  
Berichterstattung 10 Jahre VG-Jugendpfleger
- TOP 5 Teiländerung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung einer Sonderbaufläche  
"Biogasanlage Bioenergiedorf Grimburg";
  - a) Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der frühzeitigen  
Behördenbeteiligung und frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
  - b) Billigung des Planentwurfes
  - c) Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung des Planentwurfes gem. § 3 Abs.  
2 BauGB und Beteiligung der Fachbehörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB
- TOP 6 Sanierung Schulzentrum Hermeskeil
  - a) Sachstandsbericht
  - b) Kosten- und Finanzierungsplanung
  - c) Auftragsvergabe Brandschutztüren
  - d) Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen
- TOP 7 Verabschiedung einer Resolution der Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden  
"Verbandsgemeinde Hermeskeil fordert staatlichen Rettungsschirm als  
Sofortprogramm"  
- auch Antrag der FWG-Fraktion vom 21.03.2010 -
- TOP 8 Verschiedenes

**ÖFFENTLICHE SITZUNG:****TOP 1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 2 Informationen des Bürgermeisters****2.1 Sitzung des Verbandsgemeinderates am 23.06.2010**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Sitzung des Verbandsgemeinderates wegen des am selben Abend stattfindenden WM-Vorrundenspiels der deutschen Nationalmannschaft von 19.00 Uhr auf 18.00 Uhr vorverlegt wird.

**2.2 Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Hermeskeil am 14.06.2010**

Der Vorsitzende informiert, dass die nächste Sitzung des Werkausschusses am 14.06.2010 um 17.00 Uhr beginnt.

**2.3 Eröffnung Radweg Hermeskeil – Nonnweiler**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Radwegeverbindung zwischen Hermeskeil und Nonnweiler am Samstag, dem 08.05.2010, um 11.00 Uhr eröffnet wird. Die Herstellung dieser Verbindung soll nach Beschlusslage des Verbandsgemeinderates mit 12.000 € gefördert werden.

**2.4 Anwanderung Erholungsgebiet Hochwald**

Nach Auskunft des Vorsitzenden findet die diesjährige Anwanderung des „Erholungsgebiet Hochwald zwischen Mosel und Saar e. V.“ am Samstag, dem 15.05.2010, statt. Treffpunkt und Ziel ist die Köhlerhütte in Neuhütten.

**2.5 1. und 2. Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die vom Ministerrat beschlossenen Entwürfe zum 1. und 2. Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform zwischenzeitlich vorliegen und den Fraktionen zur Verfügung gestellt wurden.

Nach schriftlicher Aussage von Bürgermeister Dellwo, Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf, besteht Gesprächsbereitschaft mit der Verbandsgemeinde Hermeskeil. Die entsprechenden Gremien der Verbandsgemeinde Thalfang a. E. werden das weitere Vorgehen beraten. Die Antwort von Bürgermeister Angsten, Verbandsgemeinde Kell am See, wird vom Vorsitzenden als zurückhaltend eingeschätzt.

**2.6 Übergang der Trägerschaft des Schul- und Sportzentrums**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Kreisverwaltung Trier-Saarburg einen Vertragsentwurf für den Eigentumsübergang am Schul- und Sportzentrum erstellt. Die Bewirtschaftung soll zum 01.08.2010 auf den Kreis übergehen, während der Eigentumsübergang erst zum 31.12.2010 erfolgen soll. Die Stadt Hermeskeil hat noch keine Entscheidung über den Übergang der Hochwaldhalle getroffen. Klar ist, dass weder Kreis noch Verbandsgemeinde das Eigentum an der Hochwaldhalle erwerben wollen.

**2.7 Integrierte Gesamtschule**

RM Stimmler trägt vor, dass einige Eltern an sie herangetreten sind und darum bitten, dass die Schüler, die ab dem Schuljahr 2010/2011 die sechste oder eine höhere Klasse besuchen, ein „Realschule-Plus-Zeugnis“ erhalten.

## 2.8 Freibad Hermeskeil

RM Gluding fragt an, ob auch ein Eigentumsübergang des Freibades an den Kreis angedacht ist. Der Vorsitzende antwortet, dass es sich bei dem Freibad um eine zentrale Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtung handelt und deshalb im Eigentum der Verbandsgemeinde verbleibt.

## **TOP 3 Martinustafel Hermeskeil - Vorstellung durch Herrn Elfert**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Diakon Elfert das Wort.

Diakon Elfert erläutert den Anwesenden die Idee, die hinter der Gründung der Martinustafel steckt. Weiter geht er auf die Planungsarbeiten ein, die notwendig waren, um den Tafelbetrieb aufnehmen zu können. Auch die Abwicklung des Tafelbetriebes wird durch Diakon Elfert vorgestellt. Dabei weist er darauf hin, dass sich die Zahl der teilnehmenden Bedürftigen von 74 auf mittlerweile 292 erhöht hat.

Anschließend weist Diakon Elfert darauf hin, dass Spenden für die Martinustafel gerne angenommen werden und auch ehrenamtliche Hilfe willkommen ist. Zudem werden an die Ratsmitglieder Informationsbroschüren und Formulare für die Mitgliedschaft im Verein „Martinustafel e. V.“ verteilt.

Abschließend gibt Diakon Elfert einen Ausblick auf die künftige Arbeit der Martinustafel und bedankt sich beim Lions-Club Hochwald-Hermeskeil für die Anschaffung eines Kühlfahrzeugs und bei den 32 ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, ohne die der Betrieb der Martinustafel nicht möglich ist.

Nachdem Diakon Elfert einige Fragen aus der Mitte des Rates beantwortet hat, bedankt sich der Vorsitzende bei ihm und spricht dem Verein im Namen der Verbandsgemeinde die Anerkennung für den erzielten Erfolg aus.

## **TOP 4 Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Hermeskeil; Berichterstattung 10 Jahre VG-Jugendpfleger**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Jugendpfleger Hermesdorf das Wort.

Zunächst informiert Jugendpfleger Hermesdorf über seine Aufgaben, von der Begleitung von Jugendgruppen bis hin zur Beratung von Jugendlichen in allen Lebenslagen. Er weist darauf hin, dass Jugendgruppen bzw. -clubs tendenziell an Bedeutung verlieren. Dafür spricht aus seiner Sicht auch die Tatsache, dass es in der Verbandsgemeinde Hermeskeil keine Arbeit von Jugendlichen mit Kindern mehr gibt.

Anschließend zeigt Jugendpfleger Hermesdorf Bilder von verschiedenen Jugendgruppen sowie Konzerten und Projekten die entweder bereits durchgeführt oder geplant sind.

Der Vorsitzende dankt Jugendpfleger Hermesdorf und wünscht ihm im Namen der Verbandsgemeinde Hermeskeil viel Erfolg bei der Ausführung dieser wichtigen Arbeit.

**TOP 5 Teiländerung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung einer Sonderbaufläche "Biogasanlage Bioenergiedorf Grimburg";**  
**a) Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung und frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**b) Billigung des Planentwurfes**  
**c) Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung des Planentwurfes gem. § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Fachbehörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB**  
**Vorlage: 30/064/2010**

**a) Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung und frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

Bürgermeister Hülpes weist einleitend auf die bisherige Beschlussfassung im Verbandsgemeinderat hin, wonach mit Beschluss vom 30.07.2008 für den Betrieb der Biogasanlage Grimburg lediglich nachwachsende Rohstoffe und Gülle verwertet werden dürfen und die Erstellung eines Immissionsgutachten hinsichtlich einer evtl. zu erwartenden Geruchsbelästigung gefordert wurde. Unter diesen Bedingungen hatte der Verbandsgemeinderat einer Änderung des Flächennutzungsplanes grundsätzlich zugestimmt.

Weitere „Geschäftsgrundlage“ der Beschlussfassung im Verbandsgemeinderat Hermeskeil war die seinerzeitige Absicht, die von der Biogasanlage erzeugte Wärme in das geplante Nahwärmenetz des Ortes einzuspeisen. Durch den Ausstieg der Pfalzwerke aus dem Projekt ist insoweit nunmehr eine neue Situation entstanden. Ortsbürgermeister Weber habe mitgeteilt, dass er im Gespräch mit mehreren neuen Investoren sei und die Ortsgemeinde Grimburg das Projekt nach wie vor in dem ursprünglich geplanten Umfang realisieren möchte.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Städteplaner Dirk Strang vom beauftragten Planungsbüro „West-Stadtplaner“ das Wort. Herr Strang informiert über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und erläutert die Abwägungsvorschläge.

Im Einzelnen wird hierzu wie folgt beraten und beschlossen:

**Stellungnahme der SGD Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Schreiben vom 20.11.2009**

Es wird darauf hingewiesen, dass auf der Grundlage der Planungsabsichten der Pfalzwerke ein **Entwässerungskonzept** ausgearbeitet worden war. Da die Pfalzwerke inzwischen die Planung und Umsetzung der Biogasanlage in Grimburg nicht mehr weiter verfolgen, ergibt sich eine geänderte Situation. Es wird nun nicht mehr eine speziell auf den Investor ausgerichtete Bauleitplanung im Sinne einer Bedarfsplanung durchgeführt, sondern vielmehr soll gemäß Beschlusslage im Ortsgemeinderat der Bebauungsplan als „Angebotsplanung“ fortgeführt werden. Dies hat zur Folge, dass derzeit kein Entwässerungskonzept für das Plangebiet ausgearbeitet werden kann. Im vorliegenden Fall ist eine konkret vorliegende Objektplanung als Grundlage für das Entwässerungskonzept sinnvoll, da insbesondere das anfallende Niederschlagswasser in den Betriebsablauf eingebunden und genutzt werden kann. Aus diesem Grund sind auf der Ebene des Bebauungsplanes zum derzeitigen Zeitpunkt keine abschließenden Aussagen zur Entwässerung möglich.

Für die Ebene des Flächennutzungsplanes ergibt sich kein weiterer planerischer bzw. abwägungsrelevanter Handlungsbedarf.

Zur Zweckbestimmung der Biogasanlage wird auf die Beschlusslage im Verbandsgemeinderat vom 30.07.2008 verwiesen, wonach der Verbandsgemeinderat dem Antrag der Ortsgemeinde Grimburg auf Änderung des Flächennutzungsplanes nur zustimmt, wenn lediglich nachwachsende Rohstoffe und Gülle verwendet werden dürfen. In der Begründung zur Flächennutzungsplanänderung wurde auf dieses planerische Ziel



Biogasanlage benötigt werden. Diese Flächen stehen jedoch nicht im gemeindlichen Eigentum und somit in deren direktem Zugriff.

Um eine für die Landwirtschaft verträgliche Situation herbeiführen zu können, ist die Ortsgemeinde um eine aktive Einbindung der Landwirtschaft in das Projekt bemüht. Dies ist auch zwingende Voraussetzung, um eine den Bedürfnissen der Ortsgemeinde entsprechende Anlage am Standort Grimburg betreiben zu können. Aus diesem Grund hat die Ortsgemeinde nach aktueller Mitteilung des Ortsbürgermeisters zwischenzeitlich Gespräche mit den bereits in das Projekt der Pfalzwerke eingebundenen Landwirten geführt. Demnach wurde seitens der Landwirte die Bereitschaft zur Fortführung der mit den Pfalzwerken vereinbarten Leistungen (= Lieferung der Rohstoffe und Abnahme der Gülle) signalisiert. Ziel der Ortsgemeinde Grimburg ist der Abschluss dieser privatrechtlichen Vereinbarungen, wodurch den Belangen der Landwirtschaft grundsätzlich entsprochen werden dürfte.

Die Umsetzung bzw. der Betrieb der Biogasanlage mit einer entsprechenden Leistungsfähigkeit ist außerhalb der Bauleitplanung entsprechend den oben angegebenen Möglichkeiten abschließend zu regeln. Dies obliegt dem Aufgabenbereich der Ortsgemeinde Grimburg sowie den betroffenen Landwirten bzw. Grundstückseigentümern.

Laut Auskunft des Ortsbürgermeisters werden die bisher geführten Verhandlungen und Gespräche mit der Landwirtschaft den künftigen Betreiber der Biogasanlage in die Lage versetzen, die Biogasanlage in der geplanten Größenordnung umzusetzen.

Aus planungsrechtlicher Situation sind die vorgebrachten landwirtschaftlichen Belange zu berücksichtigen, da durch die vorliegende Bauleitplanung Auswirkungen für die Landwirtschaft zu erwarten sind.

Die Notwendigkeit, bereits auf der Ebene der vorliegenden Bauleitplanung den entsprechenden Nachweis herbeizuführen, ergibt sich u.a. aus dem Gebot der Erforderlichkeit nach § 1 Abs. 3 BauGB. Demnach ist ein Bebauungsplan nicht erforderlich, wenn ihm auf Dauer unüberwindbare Belange gegenüberstehen. Dies könnte im vorliegenden Fall das Fehlen von landwirtschaftlichen Nutzflächen in ausreichender Größe sein, um einen ordnungsgemäßen und dauerhaften Betrieb der Biogasanlage in der geplanten Leistungsfähigkeit zu ermöglichen.

Für die vorliegende Bauleitplanung ist demnach unter Berücksichtigung des Erforderlichkeitsgebotes nach § 1 Abs. 3 BauGB eine Prognose darüber erforderlich, ob das Vorhaben der Ortsgemeinde auf eine gesicherte Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit aufbaut. Seitens der Ortsgemeinde ist daher nachzuweisen, ob ausreichend Biomasse von den Kooperationspartnern geliefert werden kann und dies auf Dauer, zumindest mittelfristig, gesichert ist. Diese Prognose erfordert jedoch keine bereits fest abgeschlossenen Verträge mit den kooperierenden nahen Betrieben sowie eine konkrete Benennung jeder einzelnen Parzelle, die für die Produktion von Biomasse eingesetzt werden soll, und möglichst noch der Festlegung der darauf – dauerhaft – zu ziehenden Früchte, die der Erzeugung der Biomasse dienen sollen. Dies dürfte lt. Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes, 7 C 6.08, vom 11.12.2008 zu einem Planungsfall nach § 35 BauGB „an der auch in einem solchen Genehmigungsverfahren zu beachtenden Lebenswirklichkeit vorbeigehen.“

Die vorgelegte Aussage der Ortsgemeinde, basierend auf den Gesprächsergebnissen des Ortsbürgermeisters mit den betroffenen Landwirten, erfüllt die notwendigen Voraussetzungen für den weiteren Fortgang der Bauleitplanung.

Ob die vorgenommene positive Prognose bei dem Betrieb der zu genehmigenden Anlage auch tatsächlich umgesetzt wird, ist abschließend in der nachfolgenden Ebene des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens durch die zuständige Behörde zu überprüfen.







- b) **Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung und frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat Hermeskeil beschließt, den Flächennutzungsplanentwurf unter Berücksichtigung der Beschlussfassung zu TOP 5 a) zu billigen.

**Abstimmungsergebnis:**      **26 Ja-Stimmen**  
    **3 Nein-Stimmen**  
    **1 Enthaltung**

- c) **Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung des Planentwurfes gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Fachbehörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat Hermeskeil beschließt, den Entwurf des Flächennutzungsplanes gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Parallel sind die Fachbehörden am Verfahren gem. § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

**Abstimmungsergebnis:**      **26 Ja-Stimmen**  
    **3 Nein-Stimmen**  
    **1 Enthaltung**

**TOP 6      Sanierung Schulzentrum Hermeskeil**  
**a) Sachstandsbericht**  
**b) Kosten- und Finanzierungsplanung**  
**c) Auftragsvergabe Brandschutztüren**  
**d) Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen**  
**Vorlage: 30/071/2010**

- a) **Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Welter von der Bauverwaltung das Wort.

Herr Welter gibt zunächst einen Überblick über die bisher durchgeführten Sanierungsarbeiten. Weitergehend informiert er über die zukünftig durchzuführenden Maßnahmen bis zum Beginn der Sommerferien. Dabei weist er darauf hin, dass die Arbeiten für den Innenausbau des Fachklassentraktes noch nicht ausgeschrieben sind. Zudem teilt Herr Welter mit, dass in der Realschule die Verkabelung der Kommunikationsanlage auf den neusten technischen Stand gebracht wurde und noch brandschutztechnische Arbeiten durchgeführt werden.

Der Vorsitzende erteilt RM Eiden das Wort.

Nach Aussage von RM Eiden wurde das neue Raumprogramm gut in die integrierte Gesamtschule eingearbeitet. Bis Ende 2010 soll der Fachklassentrakt fertiggestellt sein, die Sanierung der Hauptschule bis Ende der Sommerferien 2011.

**b) Kosten- und Finanzierungsplanung**

Der Vorsitzende verweist auf den geänderten Vorbericht zum Haushaltsplan 2010, in der die aktuelle Kosten- und Finanzierungsplanung enthalten ist.

**c) Auftragsvergabe Brandschutztüren**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP.

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat erteilt der Fa. Knippel, Binsfeld, den Auftrag für die Brandschutztürelemente in der Realschule Hermeskeil zu einer Auftragssumme von 82.268,27 €

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**d) Überplanmäßige Auszahlung**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP.

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat stimmt der Leistung von überplanmäßigen Auszahlungen für die PCB-Sanierung der Realschule bei Konto 2150.096-408 im Umfang von 300.000 € zu. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen in mindestens dem gleichen Umfang bei Konto 2191.096-405 (PCB-Sanierung Fachklassentrakt).

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 7 Verabschiedung einer Resolution der Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden "Verbandsgemeinde Hermeskeil fordert staatlichen Rettungsschirm als Sofortprogramm"  
- auch Antrag der FWG-Fraktion vom 21.03.2010 -**

Der Vorsitzende verweist auf den Entwurf der Resolution.

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat stimmt dem Entwurf der Resolution der Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden „Verbandsgemeinde Hermeskeil fordert staatlichen Rettungsschirm als Sofortprogramm“ vom 05.05.2010 in der vorgelegten Form zu.

**Abstimmungsergebnis:** 29 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme

**TOP 8 Verschiedenes****8.1 Dorf Hochwald**

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich die Investoren bereits mit einem Büro auf dem ehemaligen Kasernengelände eingerichtet haben und die noch notwendigen Firmengründungen angelaufen sind. Die Beurkundung des Kaufvertrages erfolgt kurzfristig.

**8.2 Städtepartnerschaft Attert**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass er zusammen mit RM Schuh und dessen Ehefrau das Naturparkfest in Attert besucht hat. Zudem ist für Herbst 2010 ein weiterer Besuch in Attert geplant.

Oberamtsrat Haubrich bittet um Äußerung darüber, ob seitens der Ratsmitglieder Interesse an diesem geplanten Besuch besteht. Dies wird vom Rat bejaht.

**8.3 Grundschule Beuren**

RM Seimetz fragt an, wann die Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Beuren durchgeführt werden. Der Vorsitzende kann hierzu keine Aussage treffen und sagt zu, die Bauverwaltung mit der Anfrage zu betrauen.

**8.4 Ganztagsbetreuung**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ca. 18 Eltern von Schülern der Grundschule Gusenburg eine Kinderbetreuung bis Nachmittags um 16.00 Uhr wünschen. Auch in der Grundschule Beuren besteht Interesse an einer solchen Betreuung.

**Vorsitzender****Schriftführer**